

Jubiläums im Jahre 1926 beschlossen, die Schaffung eines Bundesmuseums vorzubereiten. Dieser Plan ist nunmehr durchgeführt worden. Das so geschaffene Museum der sächsischen Armee wurde gestern vormittag im Bundeshaus durch den Präsidenten des Sächsischen Militärvereinsbundes Generaloberarzt Dr. Hopf in Gegenwart einer großen Zahl geladener Gäste eröffnet und zur Besichtigung freigegeben.

Die ersten Kameradschaften in Sachsen. Wie wir vom Deutschen Handlungsgehilfen-Verband, Gau Sachsen, erfahren, sind dort im Rahmen des Rotwertes der deutschen Jugend die ersten beiden Kameradschaften gegründet und vom zuständigen Arbeitsamt genehmigt worden. Nach einem bis auf die einzelnen Stunden festgelegten Gesamtplan betreiben diese Kameradschaften täglich zwei Stunden Berufsbildung (doppelte amerikanische Buchführung, Kurzschrift, Maschinenschriften, Plattschrift). Am Ende jedes Lehrganges steht eine Prüfung. Daneben wird der Kaufmannsjugend an jedem zweiten Tage Gelegenheit zur sportlichen Betätigung (Gymnastik, Geräteturnen, Wanderungen, Geländespiele) gegeben. Zwei weitere Stunden an den übrigen Tagen sind der allgemeinen Bildung gewidmet. Hier bietet man den jugendlichen Stellenlosen Lichtbildvorträge über deutsches Volkstum und über deutsche Kultur sowie deutsches Grenzland; Vorträge auf dem Gebiete der Wirtschafts- und Sozialpolitik, Vorträge neuerer Schriftsteller. In der Mittagsstunde erhalten diese jungen Menschen ein kräftiges Mittagessen, wie es in dem Aufruf des Herrn Reichspräsidenten vorgesehen ist. So ermöglicht es der D.V.B., Gau Sachsen, seinen jungen Mitgliedern, die schwere Zeit der unrentablen Mühe nutzbringend für die Zukunft zu gestalten, daneben den Körper zu stärken und eine Allgemeinbildung zu steuern, die der geistlich-sittlichen Erziehung dienen soll.

Vorsicht! Gestohlene Wechsel! Turm Einbruch wurden, wie an anderer Stelle bereits gemeldet, einem Rechtsanwalt in Penitz ein Wechsel über insgesamt 7040,90 M. entwendet. Die Wechsel sind akzeptiert, tragen aber nicht die Unterschrift des Wechselinhabers. Mit der Möglichkeit, daß die mit gefälschten Unterschriften in Umlauf gesetzt werden ist zu rechnen. Es wurden gestohlene Akte von Rudolf Kantsch (Salzburg), per 4. Dezember 1932 über 1000 M. per 25. Dezember 1932 über 218,90 M. und per 4. März 1933 über 750 M., Ferdinand Wittenberg (Altona) per 15. Januar 1933 über 750,75 M., Gustav Radan (Döbern) per 1. Februar 1933 über 120,80 M., Albert Wilhelm (Breslau) per 8. Februar 1933 über 264,75 M., Gertrud Vesche (Breslau) per 10. Februar 1933 über 304 M., Fritz Kermath (Neu-Abbenau) per 3. März 1933 über 45,30 M., W. Krämer (Woldegg) per 7. März 1933 über 826 M., Ernst Voßhagen (Klosterfelde) per 10. März 33 über 2171,05 M. und Franz Reich (Hamburg) per 11. 4 1933 über 88,20 M. Sollten die Wechsel vorgelegt werden, so verständige man die Polizei.

9. Darlehenszuteilung bei der Landesbau-parlase Sachsen in Dresden. Am 16. Januar 1933 fand bei der Landesbau-parlase Sachsen in Dresden die 9. Darlehenszuteilung statt. Zugeteilt wurden insgesamt 115 Verträge mit einer Gesamtvertragssumme von 400.000.— M., so daß im Gesamtzuteilungsergebnis nunmehr die 3. Million überschritten wurde. Die Vertragsinhaber wohnen in allen Teilen Sachsens. Der genaue Betrag, den die Landesbau-parlase Sachsen in der Zeit ihres noch nicht einmal dreijährigen Bestehens der sächsischen Wohnungs- und Bauwirtschaft zugeführt hat, beläuft sich auf insgesamt 3.055.000.— M. Die nächste Zuteilung findet Mitte April 1933 statt. Die Landesbau-parlase Sachsen erstreckt ihre Tätigkeit über den ganzen Freistaat Sachsen. Sie unterleht nicht dem Reichsaufsichtsam für Privatversicherung, sondern als öffentlich-rechtliche Anstalt, für deren Verpflichtung alle beteiligten sächsischen Körperschaften gesamtschuldnerisch zu haften haben, unmittelbar der Staatsaufsicht des Sächsischen Ministeriums des Innern.

Zeitung und Leser. Redakteure sind auch nur Menschen, die sich dem Vorurteil nicht entziehen können. Das vergißt nicht! Zeitungen werden in denkbar kürzester Zeit mit der Hand hergestellt. Das sollte man die Flüchtigkeit erklären und entschuldigen! Vergiß nicht, daß die Zeitung jedem etwas bringen soll und daß sie nicht nur deinen besonderen Interessen und Wünschen dienen kann. Bist du mit deiner Zeitung zufrieden, so sage es anderen. Bist du unzufrieden, so sage es der Redaktion. Bist du durch ein Inserat zu einem Einkauf veranlaßt worden, so sage dem betreffenden Geschäftsmann, in welcher Zeitung du das Inserat gelesen hast. Unterstütze den Inseratenteil deiner Zeitung. Wirb für deine Zeitung, denn du stärkst damit das Zeitungswesen und hast selbst die Vorteile der gesteigerten Leistungsfähigkeit des Blattes.

Kloster Alzella.

Im Heft 7 bis 12 der Mitteilungen des Landesvereins Sächsischer Heimatklub hat Otto Eduard Schmidt einen wertvollen Artikel über das Kloster Alzella geschrieben. Er betont zum Schluß die Notwendigkeit der Wiederherstellung des fast noch vollständig erhaltenen Winter-Resektoriums (heute Stall und Speicher), die er für eine dringende Aufgabe sächsischer Kulturarbeit hält. Er schließt seinen Artikel mit Hinweisen, die auch gerade in kirchlichen Kreisen des Landes Beachtung finden dürften:

„Wir haben in unserem Lande weder ein bürgerliches noch ein geistliches Haus aus der Zeit von 1170 von so trefflicher Erhaltung. Und die Wiederherstellung erfordert keine Riesensummen. Der Stall für höchstens dreißig Rinder mit dem nötigen Bodenraum wird sich für sechzig- bis siebzigtausend Mark beschaffen lassen. Im Resektorium selbst muß der Boden etwa ein Meter tief ausgegraben werden. Vermutlich liegt man dabei auf Reste eines farbigen Ziegelbelags und auf eine alte höfliche Feuersanlage nach römischer Muster wie im Kellerhaus von Goslar. Bei der Ausgrabung werden auch die Basen der die Gewölbe tragenden römischen Säulen frei, und die Fenster erhalten ihre alte Form und Höhe. Schon diese Maßnahmen werden dem herrlichen Räume seine Würde wiedergeben, auch wenn er nur schlicht geweißt oder leichtfarbig getönt wird. Auch das Dormitorium des Oberstodes wird schon durch die Wiederherstellung der Fenster und des Fußbodens ein gewaltig wirkender Raum werden. Denn die die Decke tragende einen Meter hohe Lage von je drei übereinanderliegenden, kräftig profilierten Eichenbalken scheint noch auf Jahrhunderte Dauer zu versprechen. Eine schöne und dem alten Zwecke nicht fernliegende Verwendung wäre es, wenn in diesem Räume oder im Erdgeschoß Diözesanversammlungen der Pfarrer, Jahresversammlungen des Vereins für Innere Mission und anderer humanitärer Vereinigungen abgehalten würden. Das Haus in seiner Gesamtheit könnte seitlichen Veranlassungen der Landwirtschaft und des Landesvereins Sächsischer Heimatklub dienen.“

Sächsischer Grenadiertag. Am 13. bis 15. Mai findet in Dresden der 11. Sächsische Grenadiertag statt. Die Tagung wird am 13. Mai mit einem Begrüßungsabend im Ausstellungspalast eingeleitet. Am Sonntag, dem 14. Mai, finden auf dem Kasernenhof eine Paradeausstellung mit den Traditions-kompagnien und ein Feldgottesdienst statt.

Roborn, Gebirgsverein. Mitten in diesem Monat steigt der Gebirgsverein für die Sächsische Schweiz, Ortsgruppe Roborn und Umgebung in das 47. Jahr seines Bestehens. Einen Gründer vom Jahre 1887 darf der Verein noch zu den Seinen zählen. Im englischen Kreise und in schlichtester Weise wird der Gebirgsverein den Festtag am Wochenende in den Linden mit musikalischen Darbietungen, Tanz und sicherlich in gemächlicher Weise begehen.

Roborn, Kreisfeuerwehr. Ueber die Jahreshauptversammlung der Kreisfeuerwehr ist in Kürze folgendes zu berichten: Punkt 8 Uhr begrüßte Hauptmann Rüdiger die 35 Mann starke Wehr, Ehrenmitglieder und 2 Passiv. Im Jahre 1932 wurden 12 Übungen, 6 Versammlungen, 4 Kommandoübungen abgehalten und 2 Inspektionen in Herzogswalde und Neutirch besucht. Fünf Kameraden nahmen an einem Sanitätskursus teil. Die Wehr schaffte sich eine Motorspritze, einen Mannschaftswagen, ein Spritzenhaus und einen Steigerturm. Diese Wehr dieser Neuanstellungen fand am 10. Oktober statt. Die Finanzierung der Wehr beträgt 400 Mark in Anteilsscheinen. Sieben Mal mußte sie im verflochtenen Jahr zu Hilfeleistungen ausrücken, 3mal auswärts, wodurch sie 3 Prämien, zwei erste und eine zweite erlangte. Die Kreisfeuerwehr zählte am 31. Dezember 39 Mann einschließlich Brandmeister, 10 Ehrenmitglieder, 17 Passiv. Dem Kassierer wurde Entlastung erteilt. Die Wahlen hatten folgendes Ergebnis: Zugführer Ludwig Denler, Notenfürer Kurt Wäfler, Obersteiger Arthur Ramlisch. Neu befehligt wurde der Feldwebelposten mit 21 Stimmen von 35 für Edwin Kröner. Zum Führer der Pflichtfeuerwehr wurden bestimmt Willi Diercke und Alfred Reichelt. Die Beiträge an Steuern bleiben für 1933 für die Aktiven dieselben, für die Passiven jährlich 3 Mark. Mit Dankworten für den Opfersinn der Wehr durch Bürgermeister Kropf nahm die Hauptversammlung ihr Ende.

Bereinskalender.

- Landw. Verein, Schweinekontrollring, Landw. Hausfrauenverein, 26. Jan. 4 Uhr Adler gemeinsame Versammlung.
- Reitverein Oberwartha, 28. Januar „Adler“ 3 u. 7 Uhr Reiter-Gymnastik.
- Grund- und Hausbesitzerverein, 28. Januar 8 Uhr „Tonhalle“ Jahreshauptversammlung.
- Berein junger Landwirte, 30. Januar Besichtigung.
- Taruverein D. T. Grumbach, 28. Januar Hauptversammlung.
- Ortsausschuß für Handwerk und Gewerbe, 30. Januar 5 Uhr „Löwen“ Hauptversammlung.
- Berein für Natur- und Heimatkunde, 31. Januar 8 Uhr „Löwen“ Jahreshauptversammlung.
- Berein ehem. Landw. Schülerinnen, 31. Januar 4 Uhr „Adler“ Vortrag.
- D.S.B., 2. Februar 8 Uhr „Stadt Dresden“ Jahreshauptversammlung.

Wetterbericht.

Vorhersage der Sächsischen Landeswetterwarte für den 27. Januar: Meist schwache Winde aus Südost bis Ost. Zunächst hauptsächlich heiter, geringe Minderung des Frostes. Im Wesentlichen niederschlagsfrei.

Sachsen und Nachbarstaat

Dresden, Todesfall. Am 22. Januar verstarb an den Folgen eines Schlaganfalls Herr Max Schumann, der Geschäftsführer des Kreisverbandes für Homöopathie und Gesundheitspflege, e. a., kurz vor Vollendung seines fünfzigsten Lebensjahres. Schumann war ein eifriger und unermüdlicher Kämpfer für die homöopathische Laienbewegung und als solcher im ganzen Sachsenlande und weit darüber hinaus bekannt.

Bischofswerda, Nachahmenswert. Die Stadtverordneten beschloßen, zugunsten der Heizmittelbeschaffung für die Erwerbslosen und Unterstützungsempfänger während der Dauer von zwei Monaten aus ihre Tätigkeiten zu verzichten, auch die Mitglieder des Ratkollegiums stellen zehn Mark ihrer Tätigkeiten für die gleiche Zeit zur Verfügung. Weiter soll Holz aus den städtischen Wäldern der Winterhilfe zur Verfügung gestellt werden.

Kamenz, Auch Freunde tötet. Als der Gutsausgüter und Steuerkassierer Brüdner in Großnaundorf aus Anlaß seines 70. Geburtstages vom dortigen Gefangenenverein ein Ständchen dargebracht erhielt, und nach Worten suchte, die seinen Dank ausdrücken sollten, brach er plötzlich, vom Herzschlag getroffen, tot zusammen.

Jittau, Ein magerer Konkurs. Dieser Tag wurde über das Vermögen des Direktors Wiede der Jittauer Societätsbrauerei A.-G. das Konkursverfahren eröffnet. Wiede hatte sich erschossen, nachdem Unterschlagungen und Bilanzfälschungen ärztlich festgestellt worden waren. Er hatte dadurch die Societätsbrauerei nahe an den Abgrund gebracht und ihr eine Schuldenlast von nahezu einer Million Mark aufgebürdet. Nunmehr hat sich herausgestellt, daß einer Summe von rund 243.000 M. Passiven eine verfügbare Masse von rund 4000 Mark gegenübersteht!

Durgstädt, Beim Turnen verunglückt. Bei einem hiesigen Schauturnen stürzte bei der Ausführung des Hiesenschwunges ein aus Niederrohna stammender Turner zu Boden. Der Bedauerndwert mußte in ärztliche Behandlung gebracht werden.

Lauchhammer, Ein gemeiner Vubenstreich. Die Familie des in ärmlischen Verhältnissen lebenden Rentners Pohle hatte sich unter großen Entbehrungen ein Schwein herangeschafft, das sehr geschlachtet wurde. Während man mit der Zubereitung der Wurst beschäftigt war, wurde das im Hofe hängende ausgeschlachtete Schwein von rachslosen Händen mit Benzin und Petroleum übergossen, so daß das Fleisch ungenießbar wurde. Als Täter wurde zwei von auswärts zugezogene Arbeiter namens Ollis und Gorrli verhaftet. Der Grund zu ihrem Vorgehen soll sein, daß Pohle bei einer Gerichtsverhandlung als Zeuge einmal gegen die beiden Burschen ausgesagt hat.

Sainwalde, Unterschlagungen bei der Ortskrankenkasse. Nach Aufdeckung eines Diebstahls von mehreren tausend Mark bei der hiesigen Ortskrankenkasse wurden der Kassierer Bauger und der Angestellte Hauptmann in Untersuchungshaft genommen.

Neuhäusen, Segelflugversuche auf dem Schwarzenberg. Angehörige der Segelfliegerschule Schwarzenberg unternahmen mit einem Schiffsflugzeug Segelflugversuche, um das Gelände des Schwarzenberges auf seine Eignung als Segelfluggelände zu prüfen. Man ist der Ansicht, daß sich das Gebiet für den Segelflug sehr gut eignet.

Seitendorf, Konkurs. Wie bekannt, hatte die Mechanische Weberei Seitendorf ihre Zahlungen eingestellt. Die Firma hatte kurz vor der ZahlungsEinstellung ihren Sitz nach Breslau verlegt. Jetzt hat das Breslauer Amtsgericht das Konkursverfahren eröffnet. Die Passiva belaufen sich auf die runde Summe von 560.000 Mark.

Siemitz, E. Tödlicher Unfall im Schacht. Bei der Inbetriebsetzung einer neuen Schrämmaschine an der Gewerkschaft „Deutschland“ geriet der Arbeiter leitende Ingenieur Würfel aus noch nicht geklärt Ursache in die Maschine, die ihn über die Welle zurückschleuderte. Mit schweren Fleischwunden, die einen starken Blutverlust zur Folge hatten, wurde der Verletzte in das Krankenhaus gebracht, wo er bald darauf starb.

Cossen, Jägerpech. Ein hiesiger Jäger, der sich zur Jagd begeben wollte, verunglückte dadurch, daß sich plötzlich das Gewehr entlad und ihm einen schweren Schuß in das linke Bein beibrachte.

Zwidau, Bergmannstod. Durch hereinbrechen des Gesteins wurde auf dem Eberschacht der Bergarbeiter Kampf aus Reinsdorf getroffen. Er erlag alsbald den schweren Verletzungen.

Zwidau, Eine Wohlfahrtspflegerin die Treppe hinuntergeworfen. Am dem Stadtteil Schiedewitz wurde eine sächsische Wohlfahrtspflegerin bei der Vornahme von Erdarbeiten in der Wohnung eines Geschäftstellers von diesem gewaltsam die Treppe hinuntergeworfen. Der herbeigerufene Arzt stellte eine Gehirnerschütterung und Verletzungen am Kopf fest und veranlaßte die Überführung nach dem Krankenhaus.

Schönberg i. V. Gestörter Bahnverkehr. Ein Güterzug mit Personenbeförderung nach Hirschberg blieb gleich nach der Ausfahrt aus Schönberg auf der Strecke liegen, und zwar wegen eines Lokomotivschadens. Der Zug mußte mit einer Vorkühlflokomotive nach Schönberg zurückgezogen werden. Dadurch erlitt der Zug Schönberg-Hirschberg 140 Minuten und der Gegenzug eineinhalb Stunden Verspätung.

Planen, Überhandnehmendes Wildern. In ganz erschreckender Weise hat das Wildern in der Gegend von Thohfeld, Großdöbern usw. überhandgenommen. Jetzt wurde wieder ein starker Rehbock in einer Schlinge verendet aufgefunden.

Kentersdorf bei Borna, Neuwahl der Gemeindeverordneten. Hier war gegen die am 13. November vorgenommene Gemeindeverordnetenwahl Einspruch erhoben worden, und so fanden nun die Neuwahlen statt. Das frühere Ergebnis wurde aber nicht geändert.

Leipzig, Versuchter Raubüberfall. Ein unbekannter Mann kam auf den Lagerplatz einer Holzhandlung in der Hauptstraße, um Holz zu kaufen. Als der Lagerverwalter sich im Kontor, in das er den Unbekannten mitgenommen hatte, über den Ofen beugte, um nachzulegen, erhielt er plötzlich mehrere heftige Schläge über den Kopf. Er setzte sich euerntlich zur Wehr, worauf der Unbekannte die Flucht ergriff. Auf einem bereitstehenden Fahrrad entkam er.

Leipzig, Jubiläumsausstellung der Kaninchenzüchter. Der Bund Deutscher Kaninchenzüchter hielt in „Park Mendorf“ seine 40. Bundesjahre ab. Die Ausstellung vereinigte annähernd 2000 Tiere. Im Vordergrund standen die Wirtschaftsrassen. Im Anschluß an die Schau hielt der Bund Deutscher Kaninchenzüchter seinen 40. Bundestag ab.

Wurzen, Noch eine Gemeindevwahl. Bei der Gemeindeverordnetenwahl in Rennewitz erhielten die Sozialdemokraten 6 (bisher 7), die Kommunisten 6 (3) und die bürgerlichen Listen 3 (6) Sitze. Die Wahlbeteiligung betrug rund 90 Prozent.

Beschränkung des Volkshullehrerstudiums.

Nur hundert Studenten neu zugelassen.

Laut Anordnung des Ministeriums für Volksbildung werden für das kommende Studienjahr nur hundert Studenten in die pädagogischen Institute Dresden und Leipzig aufgenommen. Diese hundert Studenten sollen so verteilt werden, daß je fünfzig auf Dresden und Leipzig entfallen, und zwar in der Weise, daß wiederum fünfzig von den hundert verfügbaren Plätzen für Anwärter bereitgehalten werden, die von der Vorbereitung für das höhere Lehramt zum Studium für das Amt des Volkshullehrers hinüberwechseln wollen. Das Verhältnis von Angebot und Nachfrage auch in diesem Beruf erhellt daraus, daß Ostern etwa 3500 Abiturienten die Schulen verlassen. Wie verlautet, werden im Dresdener Pädagogischen Institut noch fünfzehn Plätze für Studenten des Volkshullehrerfachs bereitgestellt.

Großfeuer in Dresden.

Eine Möbelfabrik ausgebrannt.

Nachts entstand in einer Fabrik für Kunstmöbel und Baufischerei in der Potenfauer Straße ein Brand, der sich in Ru zu einem Großfeuer entwickelte, das die Klammern an den zahlreichen Holz- und Holzwerkstoffen reiche Nahrung fanden. Die Dresdener Feuerwehr hatte auf den Großfeueralarm hin vier Löschzüge entsandt, die von verschiedenen Stellen des großen Häuserviertels, in dessen Höfen sich das Brandobjekt befand, angreifen mußten.

Eine benachbarte Garage konnte im letzten Augenblick von Wagen und Benzinbottichen geräumt werden. Den Klammern fielen neben den beträchtlichen Vorräten an Rohholzern und dem hölzernen Schuppen, Maschinen und Inventar in der Möbel- und einer Hutfabrik, Fertigwaren und ein Auto zum Opfer. Nicht unerheblich ist auch der Gebäudeschaden an den benachbarten Gebäuden infolge der strahlenden Hitze. Die Aufräumungsarbeiten dauerten während der ganzen Nacht an und gestalteten sich infolge der großen Kälte äußerst schwierig und zeitraubend. Die Entstehungursache konnte einwandfrei nicht ermittelt werden. Wie Augenzeugen berichten, soll vor Eintreffen der Feuerwehr eine Explosion erfolgt sein, die die überaus schnelle Ausbreitung des Feuers über das gesamte Holzlager zur Folge hatte.